

3572/AB XXI.GP

**BUNDESMINISTER FÜR SOZIALE
SICHERHEIT UND GENERATIONEN****Eingelangt am: 08.05.2002**

Ich beantworte die an mich gerichtete Anfrage der Abgeordneten Mag. Maier und Genossinnen betreffend "Wissenschaftliche Prüfung von Lebensmittelfragen: Mikrobiologische Risikobewertung", Nr.3585/J, wie folgt:

Fragen 1 und 2:

Die Arbeiten wurden im Juli statt im März 1999 abgeschlossen. Die Ursachen dafür lagen im fachlichen und organisatorischen Bereich.

Frage 3:

Ich verweise auf meine Antwort zu Frage 3 der Anfrage Nr. 3584/J.

Frage 4:

Das erarbeitete Papier wird als Beginn einer auszubauenden Zusammenarbeit in Europa bezüglich einer Abschätzung des mikrobiologischen Risikos von Lebensmitteln gesehen. Während der Zusammenstellung wurde eine Reihe von Informationslücken identifiziert, zu deren Behebung spezifische Forschungsaufgaben, eventuell im Rahmen des 5. Rahmenprogramms der Europäischen Kommission, notwendig wären. Generell sind die meisten bisher veröffentlichten Arbeiten über Abschätzungen bezüglich des mikrobiologischen Risikos von Lebensmitteln von ihrer Exaktheit und Transparenz nicht zufriedenstellend, sodass noch Harmonisierungsbedarf besteht.

Es sind mir folgende Schwierigkeiten bekannt: Es bestehen sprachliche Probleme hinsichtlich der Definition von Risikofaktoren, es fehlen die Daten hinsichtlich verschiedener Punkte innerhalb der Lebensmittelkette, es fehlen die Dosis-Wirkungs-Modelle sowie Daten über Details des Lebensmittelverzehr. Weiters existieren keine ausreichenden Informationen über die Gewohnheiten des Umgangs, der Lagerung und der Verarbeitung der Lebensmittel in den Haushalten der Mitgliedstaaten. Neben vergleichbaren analytischen Verfahren und Probennahmeplänen sind auch noch Datenbanken mit harmonisierten Datenbankstrukturen zu erarbeiten.

Fragen 5 bis 7:

Ich verweise auf meine Antwort zu den Fragen 5 bis 7 der Anfrage Nr. 3584/J.